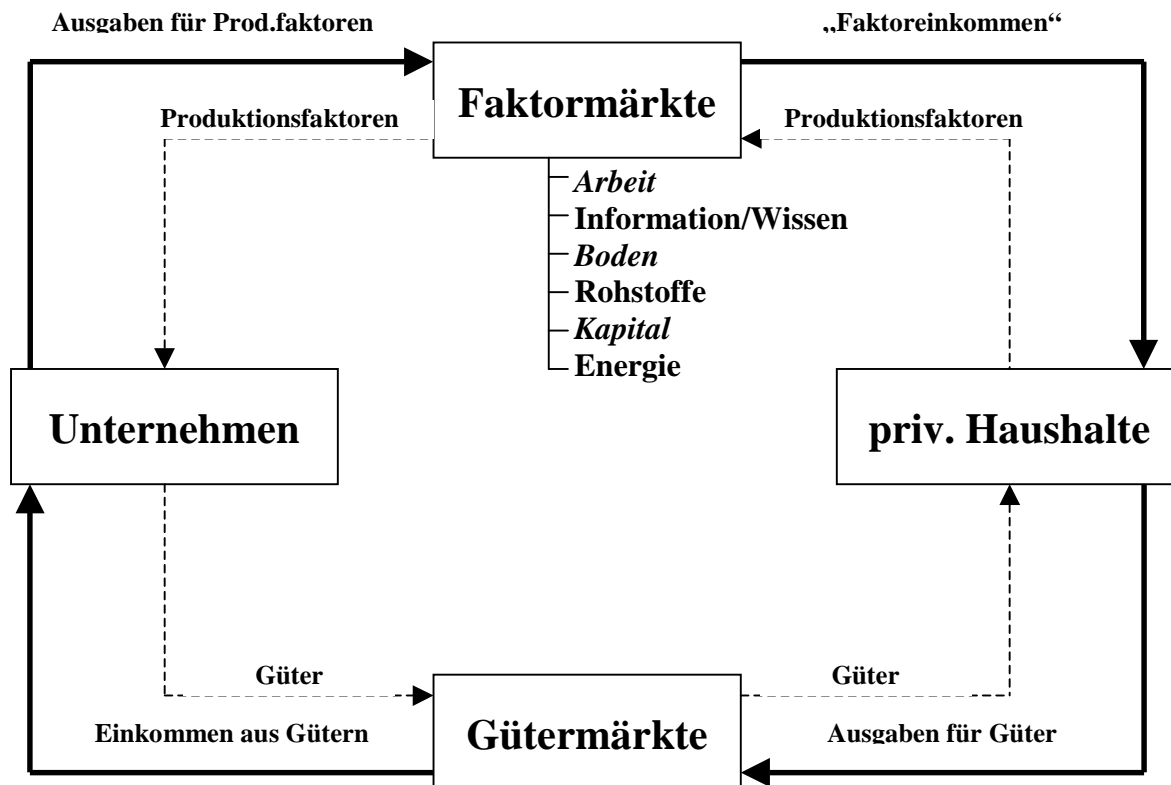




Das Modell des „Einfachen Wirtschaftskreislaufs“



Erkenntnisse:

- ◆ Unternehmen brauchen die Produktionsfaktoren, die von Haushalten angeboten werden
- ◆ Haushalte brauchen die Güter, die durch Einsatz der Produktionsfaktoren in den Unternehmen hergestellt werden
- ◆ $C = \text{Ausgaben der HH} = \text{Einkommen der U} = \text{Ausgaben der U} = \text{Einkommen der HH} = Y$
⇒ Kostensenkung/-steigerung der Unternehmen heißt auch Senkung/Steigerung der Einkommen der Haushalte
- ◆ Haushalte können Einkommen erzielen nicht nur durch Lohnarbeit, sondern auch durch Bereitstellung von Bodenressourcen (Land, Rohstoffe), Geldvermögen (Kapital) sowie durch Bereitstellung von Wissen und Informationen an die Unternehmen.

Vereinfachungen / Prämissen des Modells:

- ◆ „Reines Marktmodell“: Nur zwei Wirtschaftssektoren (Unternehmen, priv. Haushalte)
⇒ kein (Sozial-)Staat, kein Ausland (Import, Export)
- ◆ Geld ist einfach da (kein Bankensystem)
- ◆ Einkommen der Haushalte werden vollständig für Konsum ausgegeben (keine Ersparnis)
- ◆ „Statische Wirtschaft“ ⇒ Unternehmen investieren nicht:
 - a) kein Verschleiß ⇒ keine Ersatzinvestitionen
 - b) keine (Erweiterungs-)Investitionen ⇒ Wirtschaft wächst nicht
- ◆ „Markträumung“: Angebot an Gütern/Faktoren ist genauso groß wie Nachfrage danach
⇒ keine Arbeitslosigkeit, kein Fachkräftemangel, keine Lagerbildung an Gütern
- ◆ Abkopplung von physischer Umwelt ⇒ Güter werden aus dem „Nichts“ hergestellt (woher haben die Haushalte die Ressourcen?), Güter werden ohne Rest (Abfall) von den Haushalten verbraucht